

Geschmeidigkeit bekommt, um sich in sehr dünne Strücker zu zerschneiden zu lassen. Man bringt das so fein zerschnittene Harz von neuem in siedendes Wasser, und läßt das Gefäß ungefähr noch eine Stunde über dem Feuer. Dieses zweite Sieden durchdringt das elastische Harz merklich, so daß es ihm die Härte benimmt, welche es im gewöhnlichen Zustande hat. Wenn das elastische Harz auf diese Weise erweicht und zertheilt ist, so nimmt man es aus dem Wasser und bringt es sogleich in einen Kolben, oder in irgend ein anderes verstopftes Gefäß, welches rectificirten Schwefeläther enthält. In einigen Stunden durchdringt der Aether das Harz, welches beträchtlich aufschwillt, und nach Verlauf einiger Tage geschieht die Auflösung gänzlich und in der Kälte, wenn man genug Aether angewendet hat.

Man erhält dadurch immer gesättigte und weiße durchsichtige Auflösungen, und die fremartigen rußigen Theile, mit denen das Harz verunreiniget ist, schlagen sich als ein schwarzes Pulver auf den Boden des Gefäßes nieder, so daß man eine sehr klare Auflösung erhält.

47.

Lentins abgeänderte Methode zu destilliren.

.....

Um zu destilliren, umziehet man die Retorte mit hinlänglich starkem ausgeglühetem Eisendrath und hängt sie an eine Drathkette auf, die entweder an der Decke des Zimmers oder im Rauchfange des Laboratoriums oder einer Küche angebracht ist. Ist die Retorte gehörig gefüllt und die Vorlage angekittet, so wird unter die Retorte ein kleiner tragbarer Ofen, oder in Ermangelung desselben, ein etwas großes, gut ziehendes Feuerbecken gesetzt